

Eb. Johann von Trier an das Trierer Domkapitel. Er berichtet u.a. von einer Nachricht aus Mantua, aufgrund derer der von NvK angesetzte gütliche Tag (im Streit mit den abgesetzten Trierer Domherren) abgesagt werden soll.¹⁾

Entwurf: KOBLENZ, LHA, 1 C 16213 f. 4^m.

Regest: A. Goerz, Regesten der Erzbischöfe von Trier von Hetti bis Johann II. 814-1503, Aalen 1859-1861, 210.

Auf eine Anfrage des Domkapitels zum sestergeld²⁾, erklärt er sich bereit, die Zahlungen gemäß der bestehenden Vereinbarung zwischen dem Eb. und dem Domkapitel zu leisten. Darüber hinaus gebende Ansprüche solle man vorbringen.

Vort als der ersamen unser lieber andechtiger Wygant von Nassaw³⁾, uwer mitdoemher, mit uns von
 5 uweren wegen geredt hait, berurende solichen gutlichen tag, so uch von bevelhe des cardinals von sent
 Peter gegen die prophananten⁴⁾ gesaczt ist, da sint unsere sendbotten, die wir zu Mantua gehabt hain,
 gestern, darnach und der vurgenant Wygant von Nassaw von uns gescheiden was, widder zulande
 komen. Durch dieselben haint uns nu eyne ander meynunge gesagt⁵⁾, so das uns deshalben nit bedunckt
 noit sin, solichen tag zuleisten. Und darumb so wullent den tag absagen. Datum Erembr(eitstein) quinta
 10 post Valerii anno etc. lix^o iuxta stilum Treverensem.

4 uwer mitdoemher: *ü.d.Z.* 6 ist: *folgt gestr.* da beduckt uns nit noit sein, fuerbass solichen tag zuleisten, dann. | da sint: *ü.d.Z.* | hain: *folgt gestr.* sannt. 7 gescheiden: *folgt gestr.* ist. 8 eyne – meynunge: *a.R. eingefügt.* | gesagt: *folgt gestr.* das alle commissien, die unser heiligster vater der babst getaen habe ader von sinen wegen gescheen sin die sache berurende, widerouffen und abgestalt sin und sine heilikeit habe alle kriege der sachenhalb gedylget und den benanten prophananten eyne ewige swygunge geboten, als wir an sine heiligkeit hatten werben lassen. Und hant uns des auch siner heilikeit bulle (*s. Anm. 5*) bracht, die das alles gar clare innenhait und besaget. 9 zuleisten: *folgt gestr.* Datum.

¹⁾ Zum Fall s. zuletzt oben Nr. 6089 (1460 Januar 6).

²⁾ Sestergeld, eine Abgabe auf den Weinausschank in Trier, die zur Hälfte dem Domkapitel zustand; s. DRW XIII 405f.; G. Kantenich, Geschichte der Stadt Trier von ihrer Gründung bis zur Gegenwart, Trier 1915, 211. Vgl. oben Nr. 428 Anm. 3.

³⁾ Wigand von Nassau-Sporckenburg († 1471), Trierer Domberr und Archidiacon; s. Schmidt, Trierer Domkapitel 153, 203.

⁴⁾ Nämlich die abgesetzten Domherren Egidius von Kerpen, Johannes Zant und Heinrich von Rheineck.

⁵⁾ Der Papst hatte nämlich am 1. Januar 1460 die früheren Verfügungen zugunsten der abgesetzten Trierer Domherren kassiert; Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 473 f. 306^r-308^r. S.o. Nr. 6089 Anm. 1.